
Umfrageergebnis

12. April 2024

Sehr geehrter Umfrageteilnehmer,

hiermit erhalten Sie das vorläufige Ergebnis der dieswöchigen animusX-Umfrage. Eine Kommentierung der auffälligsten und wichtigsten Ergebnisse folgt bis Montag früh.

Wir wünschen Ihnen ein gutes Händchen bei Ihren Anlageentscheidungen,

Ihre Team von

animusX[®]-Investors Sentiment

Inhalt

01. Kommentar	2
02. DAX	4
03. Bund-Future	8
04. EUR/USD	12
05. Gold	15
06. Öl	16
07. Bitcoin	17
08. aX-Glossar	18
09. Impressum	21

Kommentar

Anleger bleiben gelassen trotz Verschnaufpause im DAX

Der Rallye geht die Puste aus. Nach -1,7% in der Vorwoche folgte diese Woche ein weiterer Rückgang um 1,3%. Die erwarteten Zinssenkungen können nicht so schnell durchgezogen werden, wie noch zum Jahresbeginn erhofft. Die Sorge, ob sie vielleicht dann zu spät kommen könnten, um einen eventuellen Abschwung aufzufangen, macht sich breit.

So war das Anleger sentiment bereits vor einer Woche von Partylaune direkt in einen Kater verwandelt worden. Der Kater hält auch diese Woche noch an, der Wert verbleibt mit -1,2% im negativen Bereich.

Doch der Kater war erwartet worden, die Selbstzufriedenheit bleibt trotz der zwei schwachen Wochen am Aktienmarkt mit einem Wert von +1,2% überraschend hoch.

Dabei ist die Zukunftserwartung mit -2,8% nochmals abgerutscht. Das ist untypisch: Normalerweise sorgen fallende Kurse für eine steigende Zukunftserwartung. Denn, wer zuvor ein niedrigeres DAX-Niveau erwartet hatte, ändert nach einem Kursrückgang seine pessimistische Einschätzung.

Investitionsbereitschaft ist nicht vorhanden, der Wert ist auf -1,2% gesunken.

Das Euwax-Sentiment der Privatanleger zeigt, dass Absicherungspositionen bereits wieder aufgelöst werden. Auch diesem Index ist abzulesen, dass sich Anleger auf einen Rückschlag an den Aktienmärkten vorbereitet hatten: Im Februar und März wurden Put-Absicherungen gekauft. Doch diese werden jetzt schon wieder zum Teil aufgelöst.

Das Put/Call-Verhältnis an der Eurex steht bei 1,4% und liegt somit im Schnitt der vergangenen Wochen. An der CBOE hingegen ist das Put/Call-Verhältnis angestiegen und zeigt eine verstärkte Absicherungsneigung der US-Anleger an.

Die Investmentquote der US-Fondsmanager ist weiter auf nur noch 82% zurückgegangen.

Die Bulle/Bär-Differenz ist ebenfalls rückläufig, aktuell bei 19%punkten. Das Bullenlager ist von 47% auf 43% geschrumpft, während die Bären von 22% auf 24% zulegen.

Der technische Angst & Gier Indikator des S&P 500 ist auf 47% gerutscht und hat nach mehreren Wochen warnender Gier-Werte nun wieder neutrale Bereiche erreicht.

INTERPRETATION

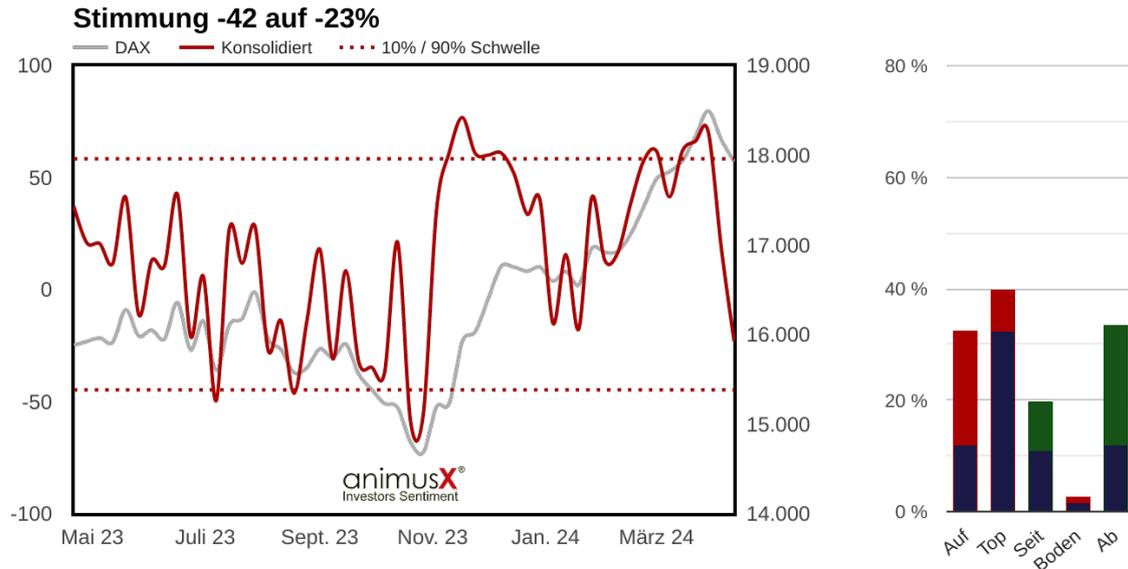
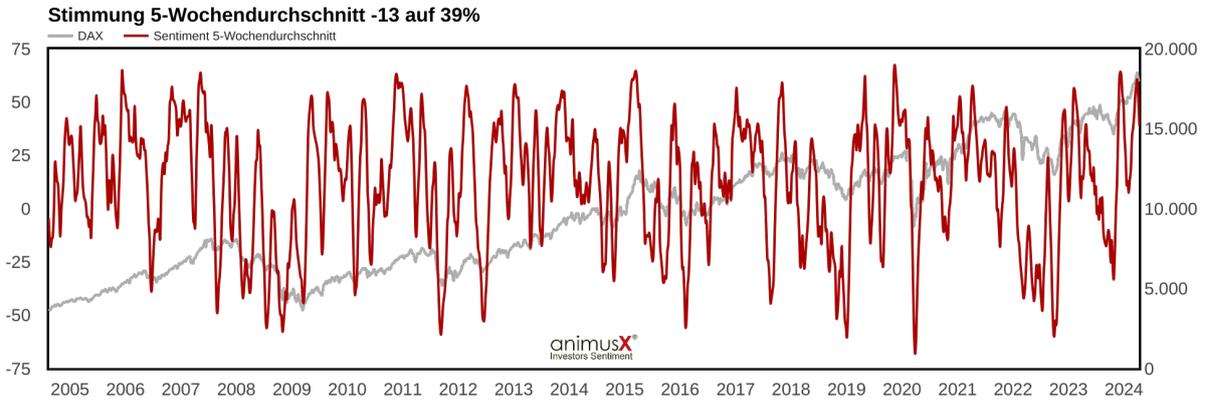
Ich würde die Sentimentdaten als neutral bezeichnen. Die Euphorie der vergangenen Monate ist verschwunden, es gibt Anzeichen für einen Kater. Doch von Angst und Panik sind wir noch weit entfernt, im Gegenteil: Die Entwicklung war erwartet worden und Anleger hatten sich darauf vorbereitet. Wissend nicken sie über die jüngsten Entwicklungen, ohne jegliche Sorgenfalten auf der Stirn.

Nachdem wir also in den vergangenen Wochen mehrfach zu Gewinnmitnahmen geraten haben, lässt sich in dieser Woche keine deutliche Prognose aus unseren Sentimentdaten ableiten. Mag sein, dass die Pause der Rallye mit nunmehr zwei Wochen schon ausreicht, um in der anstehenden Berichtssaison frischen Wind zu geben. Mittelfristig betrachtet würde ich jedoch eher aus den Daten der vergangenen Wochen ableiten, dass die Verschnaufpause von zwei Wochen und insgesamt -3% im DAX noch nicht ausreicht, um die Euphorie der insgesamt sieben Vorwochen abzubauen.

Daher gilt eher, dass es bei "nur" -3% vielleicht noch nicht zu spät ist, durch Gewinnmitnahmen in einigen gut gelaufenen Positionen die Cashposition zu erhöhen, um im Falle eines weiteren Rücksetzers gerüstet zu sein.

Der Goldpreis ist auf ein Allzeithoch über 2.400 USD/Unze geklettert. Auch diese Entwicklung konnten wir frühzeitig mit Hilfe unserer Sentimentdaten prognostizieren. Um 15% ist der Goldpreis in den vergangenen sechs Wochen gestiegen. Es ist ein Ausbruch nach oben, der in dieser Intensität auf sich aufmerksam macht. Sicherlich wird dieser Preissprung zwischenzeitlich konsolidiert werden, doch die Richtung des Goldpreises dürfte in den kommenden Monaten weiterhin tendenziell eher gen Norden gehen.

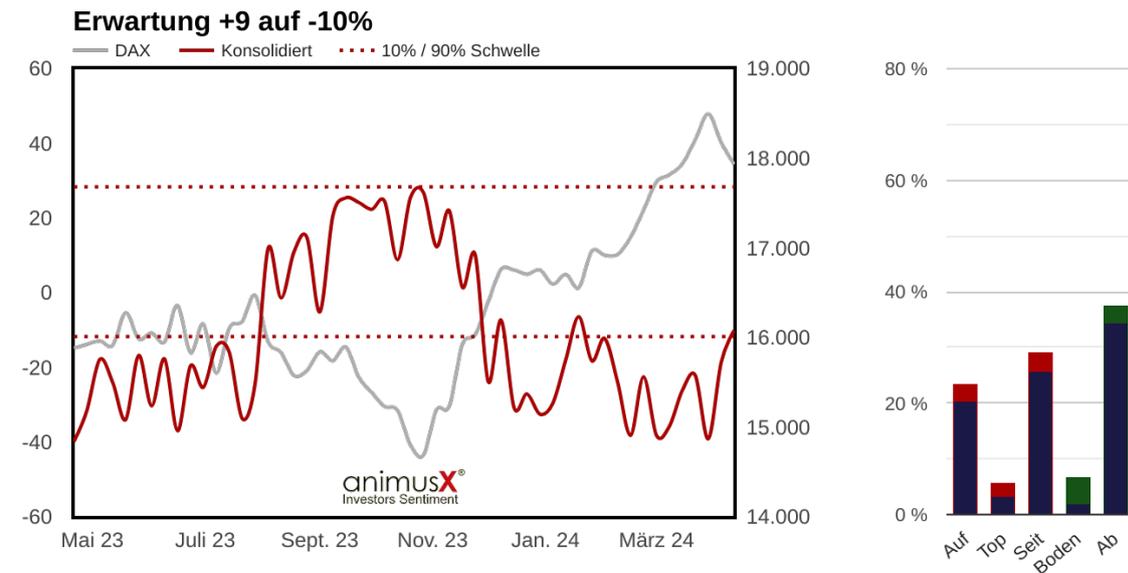
DAX Sentiment



Q7: In welcher Zyklusphase befinden sich die Märkte aktuell?

Schwellen: Vier von fünf Ergebnissen liegen zwischen Sentimentwerten -42,9 und 58,2.

Hohe Werte zeigen Euphorie bei den Anlegern an, niedrige Werte lassen auf ein Stimmungstief, Niedergeschlagenheit schließen.



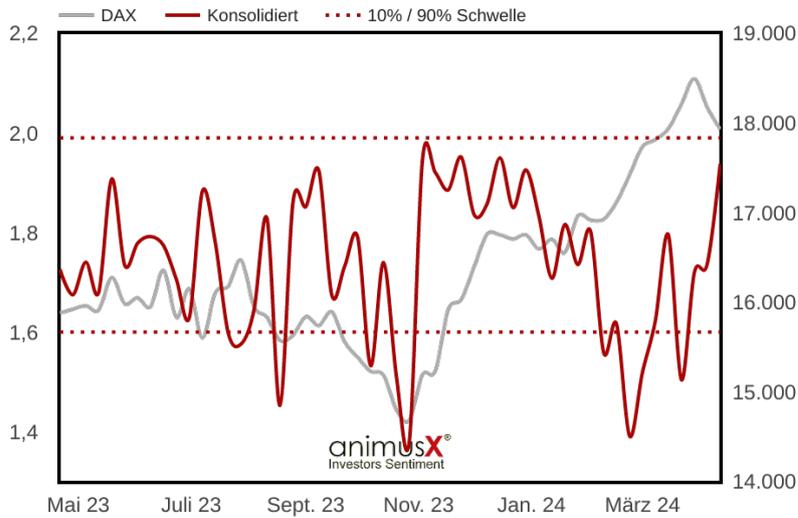
Q7: In welcher Zyklusphase befinden sich die Märkte in drei Monaten?

Schwellen: Vier von fünf Ergebnissen liegen zwischen Sentimentwerten -9,2 und 27,1.

Hohe Werte zeigen Euphorie bei den Anlegern an, niedrige Werte lassen auf ein Stimmungstief, Niedergeschlagenheit schließen.

DAX Wahrnehmung

Selbstzufriedenheit +0 auf 2%

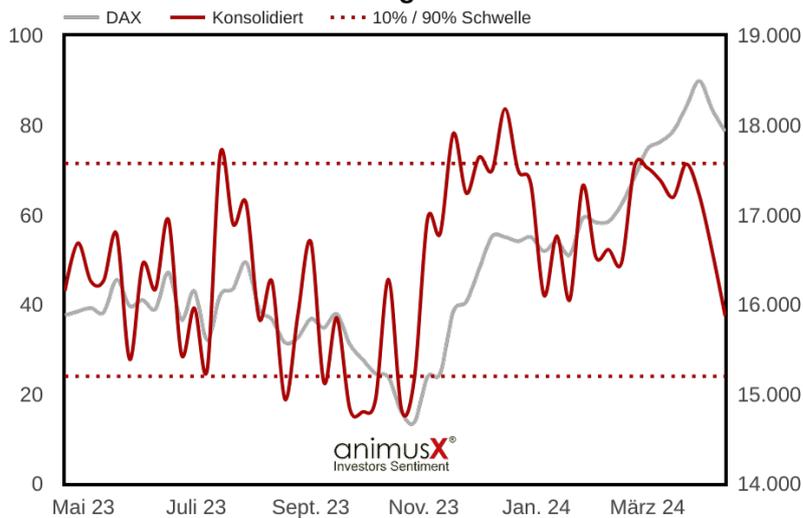


Q1: Sind Ihre Erwartungen bezüglich folgender Märkte in der vergangenen Woche erfüllt worden?

Private: 1,7 (Δ -0,0)
Institutionelle: 2,2 (Δ 0,4)

Schwellen: Vier von fünf Ergebnissen liegen zwischen Werten von 1,6 und 2,0.

Nachrichtenwahrnehmung -14 auf 37%

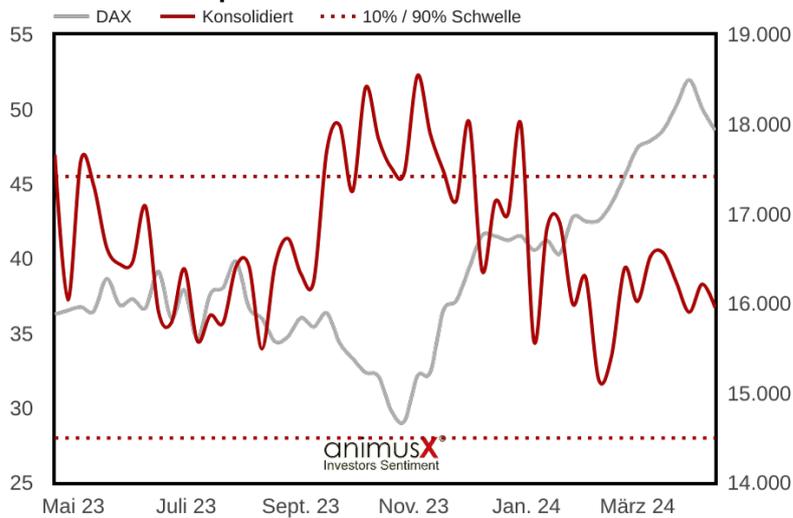


Q2: Wie haben Sie die allgemeinen Finanznachrichten in dieser Woche wahrgenommen (Bei Devisen aus Sicht des EUR)?

Private: 33 (Δ -16)
Institutionelle: 42 (Δ -13)
Schwellen: Vier von fünf Ergebnissen liegen zwischen Werten von 24,0 und 71,5.

DAX Positionsdaten

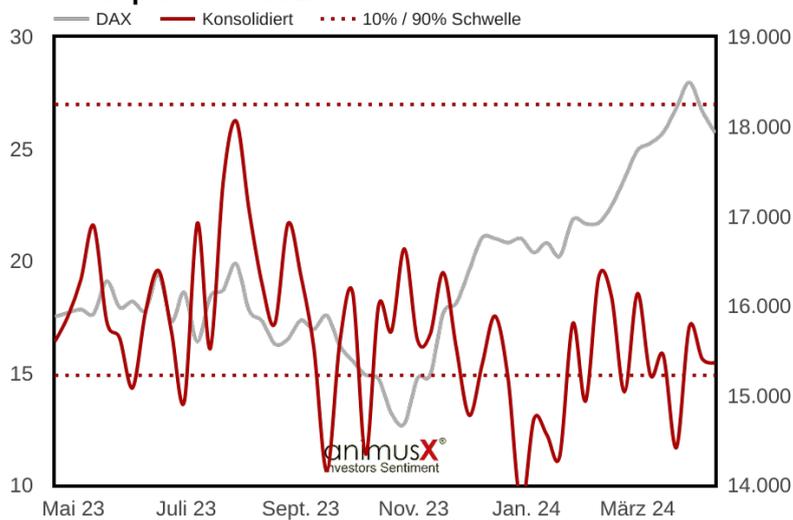
Investitionsquote -2 auf 37%



Q5: Wie sind Sie derzeit in folgenden Märkten, bezogen auf Ihr Gesamtportfolio investiert?

Private: 41 (Δ 3)
 Institutionelle: 33 (Δ -6)
 Schwellen: Vier von fünf Ergebnissen liegen zwischen Werten von 28,0 und 45,5.

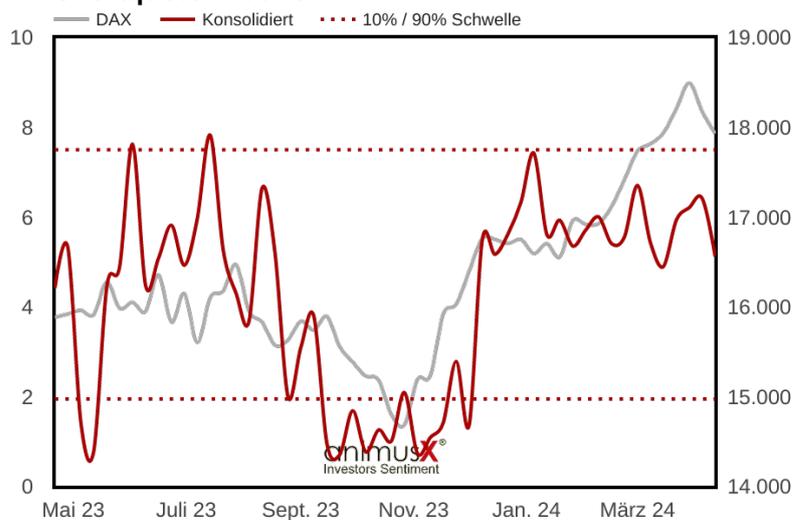
Cashquote +0 auf 15%



Q5: Wie sind Sie derzeit in folgenden Märkten, bezogen auf Ihr Gesamtportfolio investiert?

Private: 23 (Δ 7)
 Institutionelle: 8 (Δ -7)
 Schwellen: Vier von fünf Ergebnissen liegen zwischen Werten von 14,9 und 27,0.

Shortquote -1 auf 5%

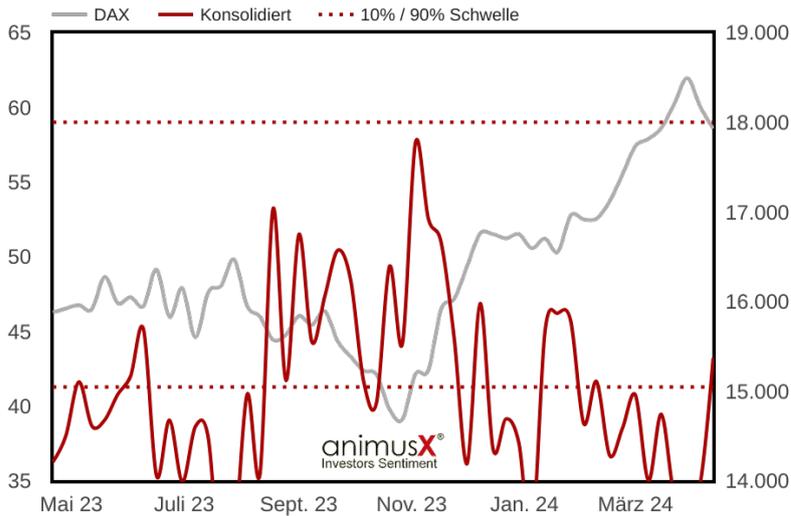


Q5: Wie sind Sie derzeit in folgenden Märkten, bezogen auf Ihr Gesamtportfolio investiert?

Private: 2 (Δ -3)
 Institutionelle: 8 (Δ 1)
 Schwellen: Vier von fünf Ergebnissen liegen zwischen Werten von 2,0 und 7,5.

DAX Investitionspräferenzen

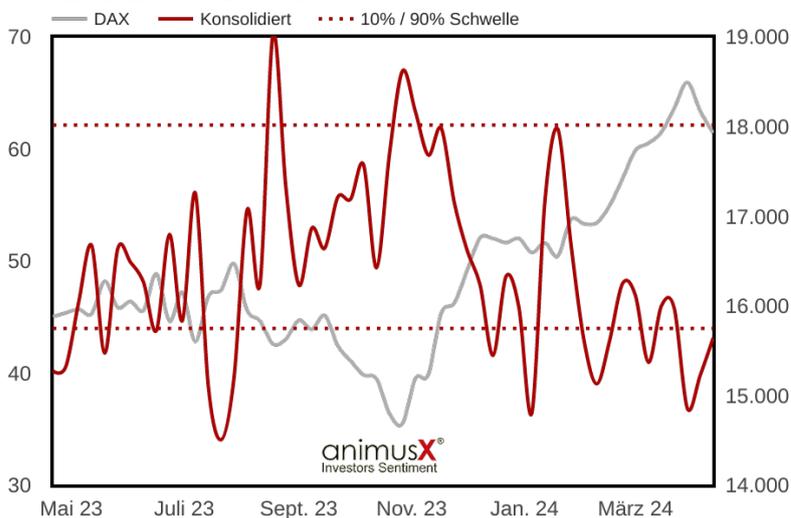
Investitionsbereitschaft +8 auf 43%



Q3: Planen Sie in den nächsten zwei Wochen weitere Investments?

Private: 46 (Δ 3)
Institutionelle: 41 (Δ 14)
Schwellen: Vier von fünf Ergebnissen liegen zwischen Werten von 41,3 und 59,0.

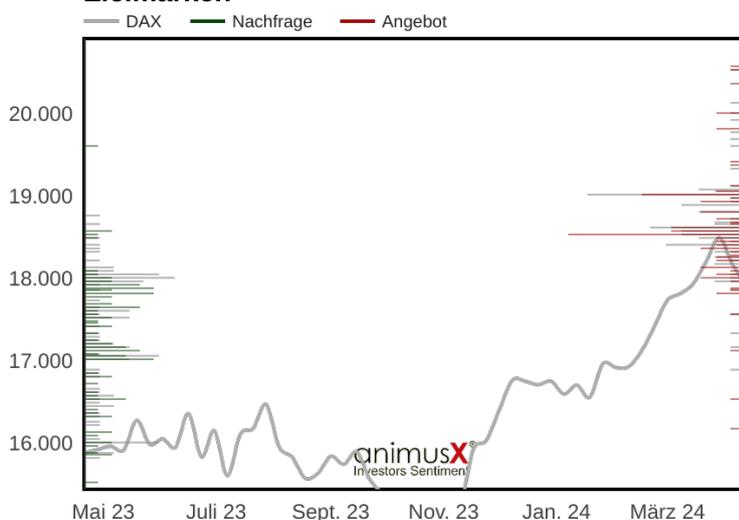
Absicht +3 auf 43%



Q4: Wie werden Sie sich bei Ihren neuen bzw. bestehenden Investments in den nächsten zwei Wochen verhalten?

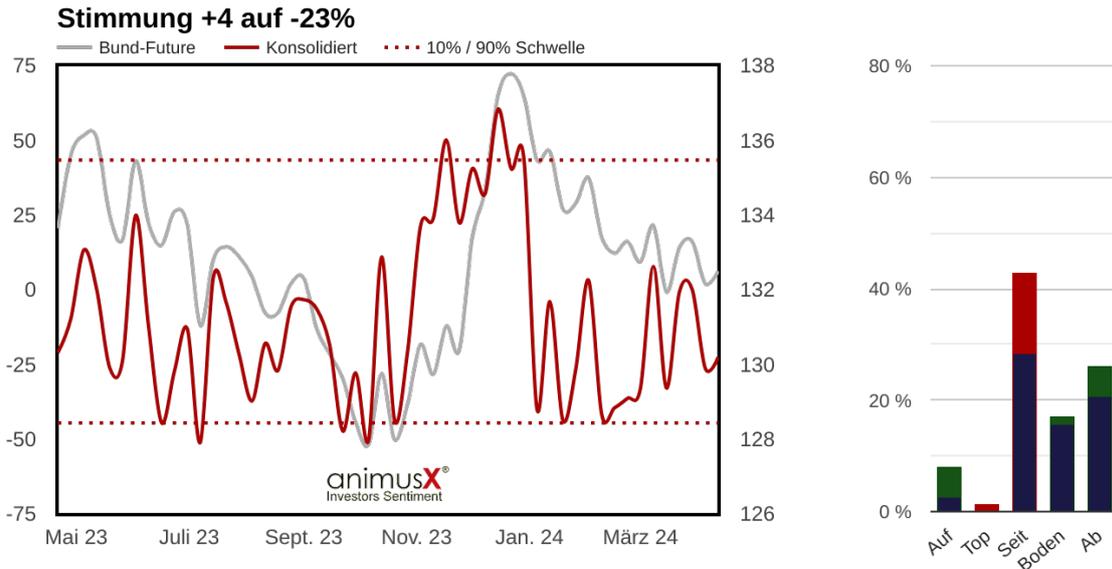
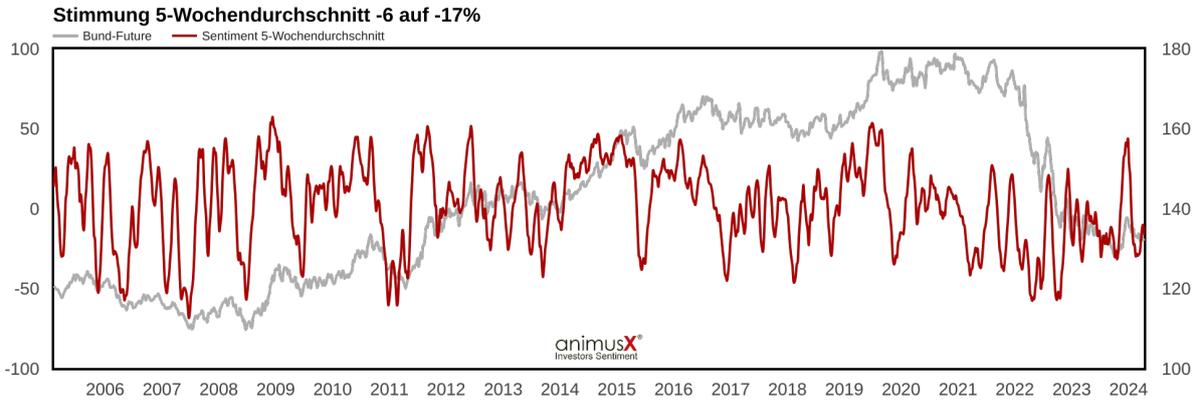
Werte oberhalb von 50% signalisieren eine höhere Kaufbereitschaft, Werte unterhalb von 50% eine höhere Verkaufsbereitschaft.
Schwellen: Vier von fünf Ergebnissen liegen zwischen Werten von 44,0 und 62,1.

Zielmarken



Q6: Auf Sicht von zwei Wochen: Ab zirka welchem Niveau würden Sie folgende Märkte kaufen / Positionen aufstocken und ab welchem Niveau verkaufen / Positionen reduzieren?

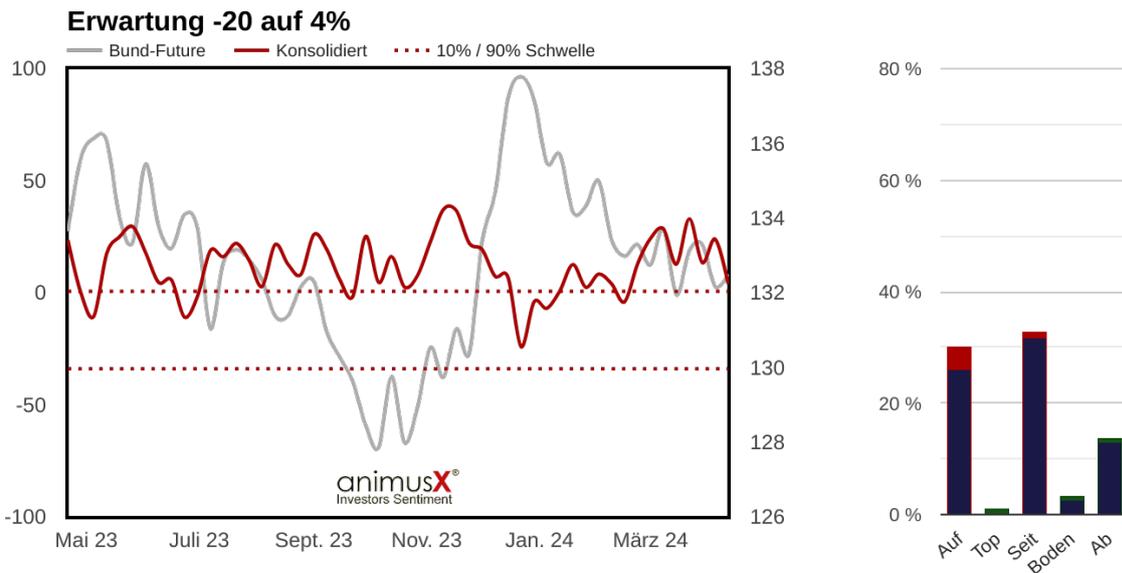
Bund-Future Sentiment



Q7: In welcher Zyklusphase befinden sich die Märkte aktuell?

Schwellen: Vier von fünf Ergebnissen liegen zwischen Sentimentwerten -40,4 und 44,7.

Hohe Werte zeigen *Euphorie* bei den Anlegern an, niedrige Werte lassen auf ein Stimmungstief, *Niedergeschlagenheit* schließen.



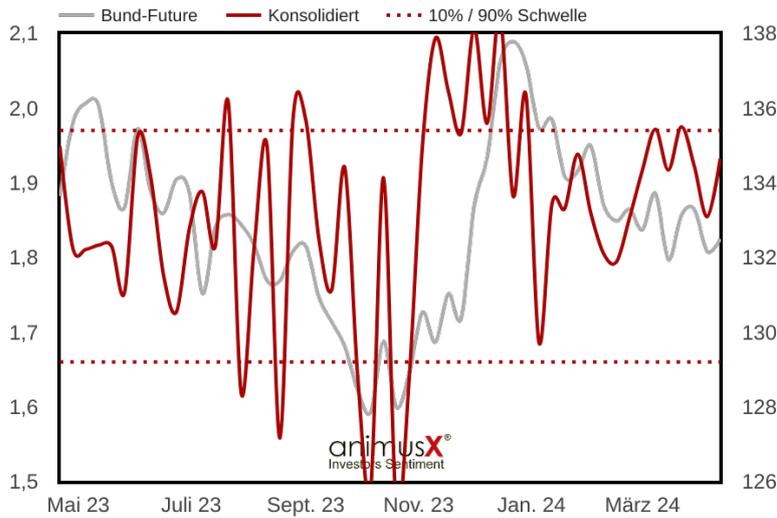
Q7: Welche Zyklusphase erwarten Sie in drei Monaten?

Schwellen: Vier von fünf Ergebnissen liegen zwischen Sentimentwerten -33,3 und -3,8.

Hohe Werte zeigen *Zuversicht* in die mittelfristige Entwicklung im DAX, niedrige Werte lassen auf großen *Pessimismus* schließen.

Bund-Future Wahrnehmung

Selbstzufriedenheit +0 auf 2%

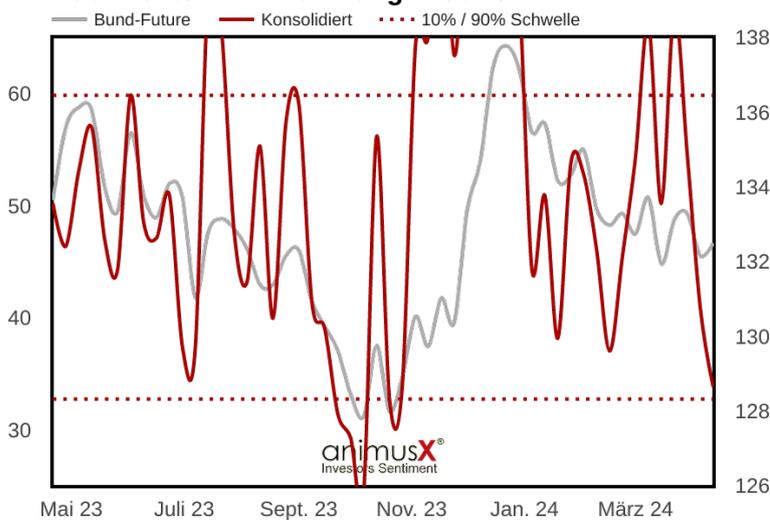


Q1: Sind Ihre Erwartungen bezüglich folgender Märkte in der vergangenen Woche erfüllt worden?

Private: 1,7 (Δ -0,1)
Institutionelle: 2,2 (Δ 0,3)

Schwellen: Vier von fünf Ergebnissen liegen zwischen Werten von 1,7 und 2,0.

Nachrichtenwahrnehmung -7 auf 34%

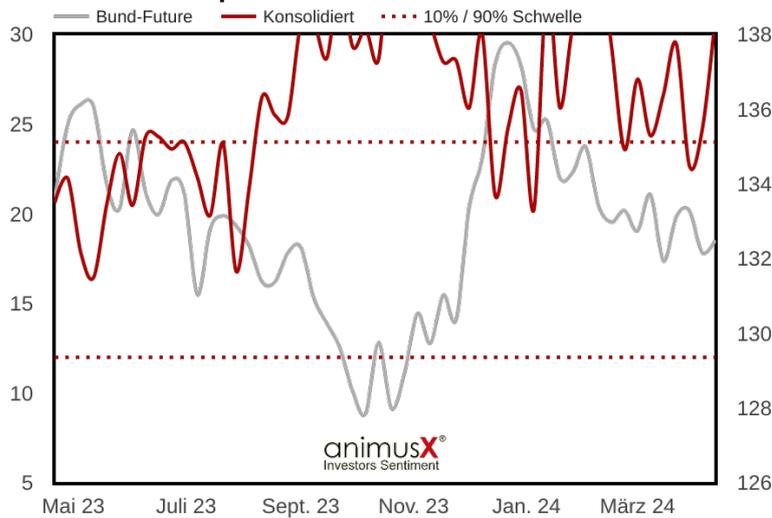


Q2: Wie haben Sie die allgemeinen Finanznachrichten in dieser Woche wahrgenommen (Bei Devisen aus Sicht des EUR)?

Private: 36 (Δ -9)
Institutionelle: 32 (Δ -6)
Schwellen: Vier von fünf Ergebnissen liegen zwischen Werten von 32,7 und 59,8.

Bund-Future Positionsdaten

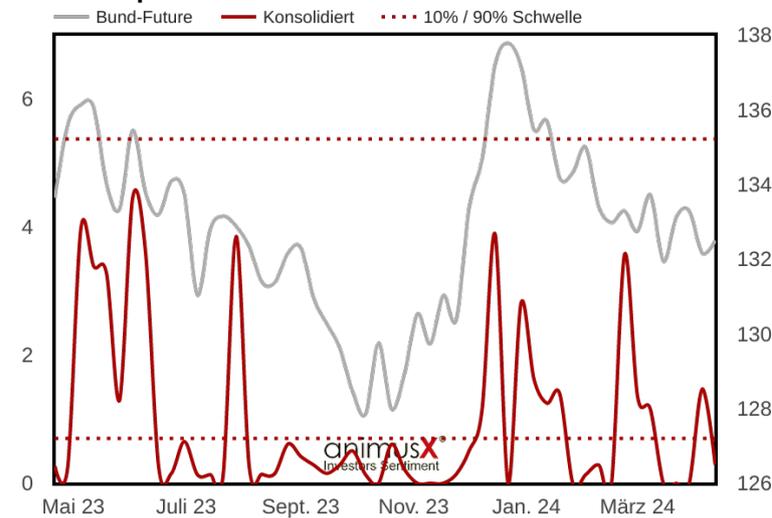
Investitionsquote +6 auf 31%



Q5: Wie sind Sie derzeit in folgenden Märkten, bezogen auf Ihr Gesamtportfolio investiert?

Private: 9 (Δ 0)
Institutionelle: 9 (Δ 0)
Schwellen: Vier von fünf Ergebnissen liegen zwischen Werten von 12,0 und 24,0.

Shortquote -1 auf 0%



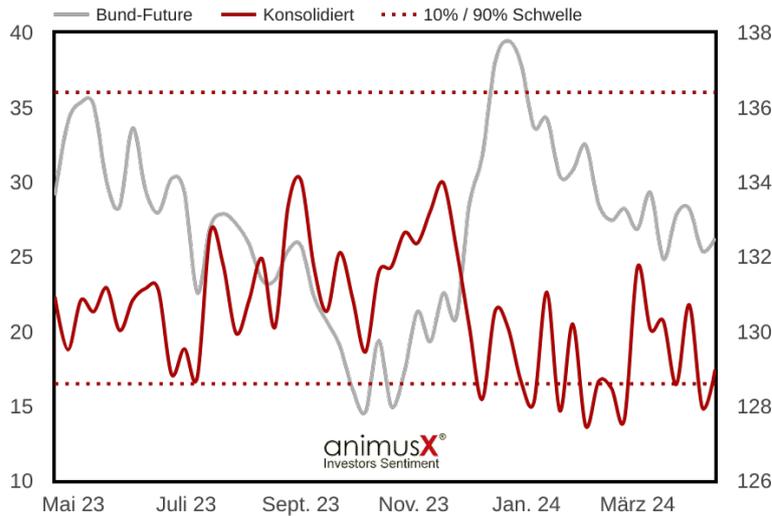
Q5: Wie sind Sie derzeit in folgenden Märkten, bezogen auf Ihr Gesamtportfolio investiert?

Private: 1 (Δ 0)
Institutionelle: 0 (Δ -2)

Schwellen: Vier von fünf Ergebnissen liegen zwischen Werten von 0,7 und 5,4.

Bund-Future Investitionspräferenzen

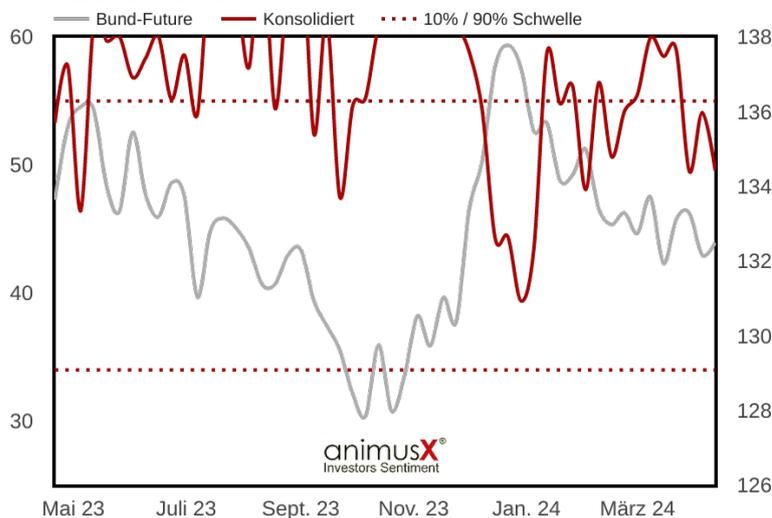
Investitionsbereitschaft +3 auf 17%



Q3: Planen Sie in den nächsten zwei Wochen weitere Investments?

Private: 18 (Δ 2)
Institutionelle: 17 (Δ 3)
Schwellen: Vier von fünf Ergebnissen liegen zwischen Werten von 16,5 und 36,0.

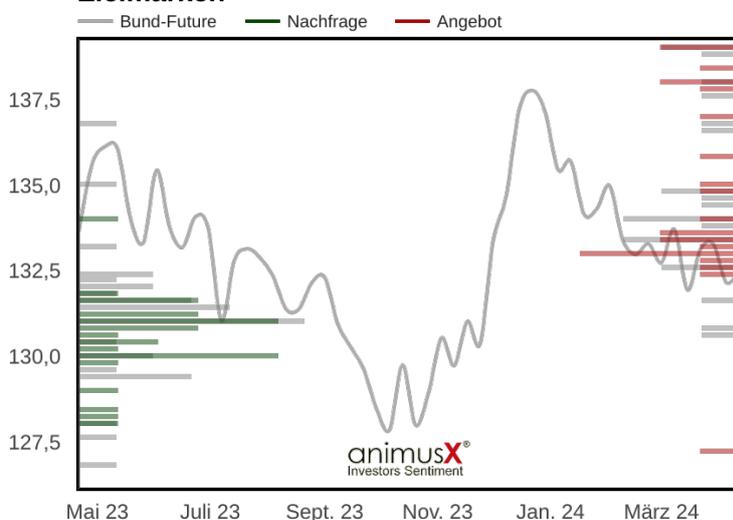
Absicht -5 auf 50%



Q4: Wie werden Sie sich bei Ihren neuen bzw. bestehenden Investments in den nächsten zwei Wochen verhalten?

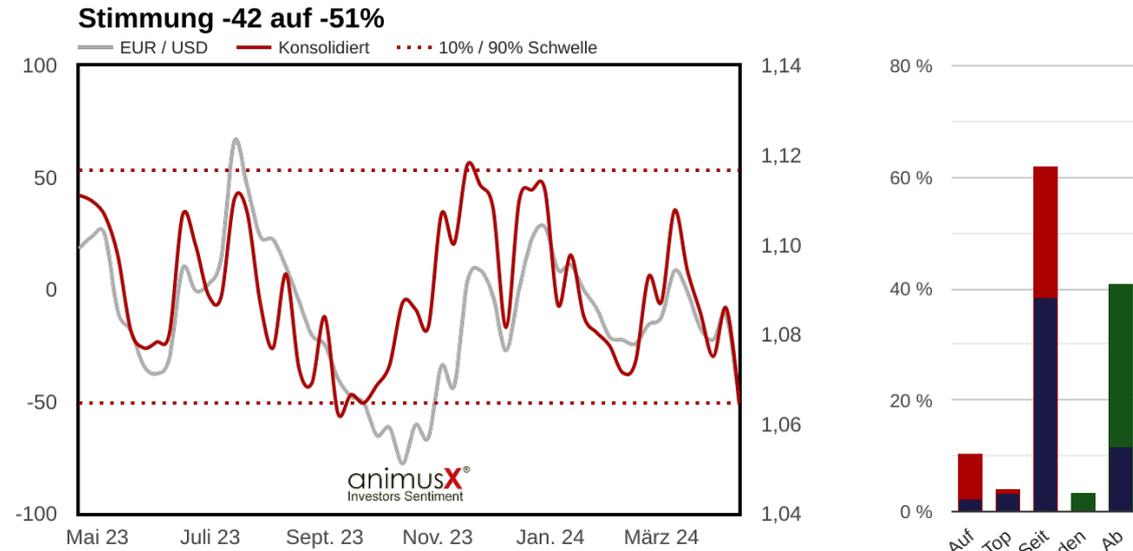
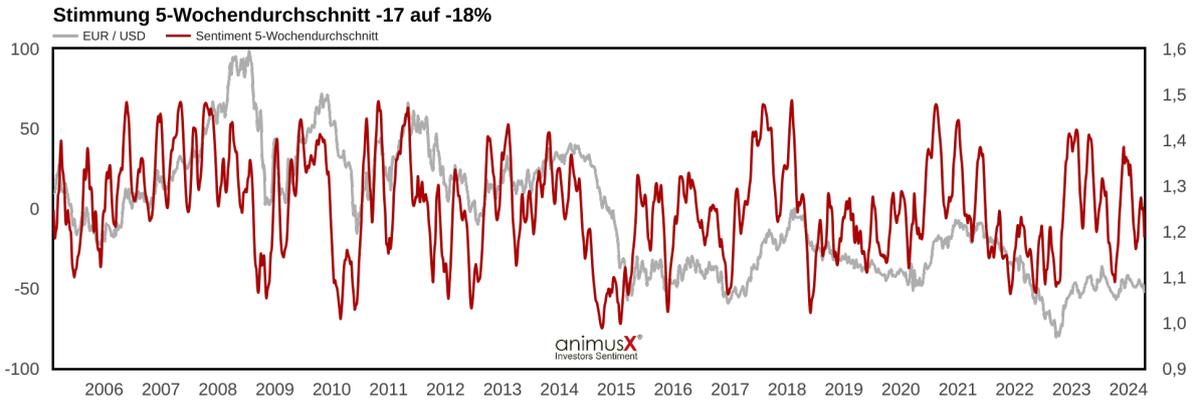
Werte oberhalb von 50% signalisieren eine höhere Kaufbereitschaft, Werte unterhalb von 50% eine höhere Verkaufsbereitschaft.
Schwellen: Vier von fünf Ergebnissen liegen zwischen Werten von 34,0 und 55,0.

Zielmarken



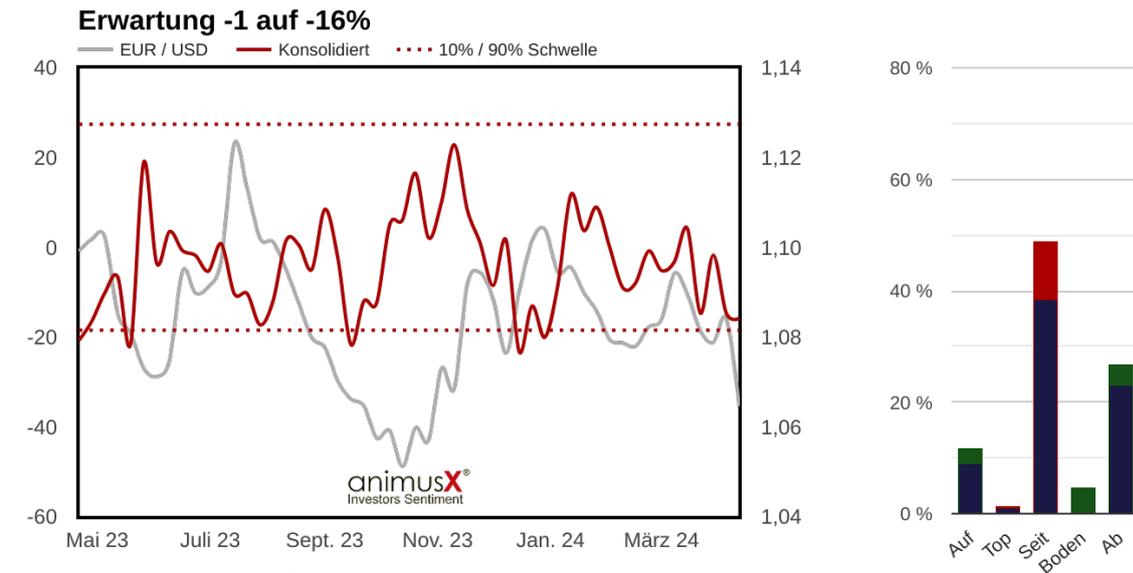
Q6: Auf Sicht von zwei Wochen: Ab zirka welchem Niveau würden Sie folgende Märkte kaufen / Positionen aufstocken und ab welchem Niveau verkaufen / Positionen reduzieren?

EUR/USD Sentiment



Q7: In welcher Zyklusphase befinden sich die Märkte aktuell?

Schwellen: Vier von fünf Ergebnissen liegen zwischen Sentimentwerten -49,2 und 54,6.
Hohe Werte zeigen *Euphorie* bei den Anlegern an, niedrige Werte lassen auf ein Stimmungstief, *Niedergeschlagenheit* schließen.

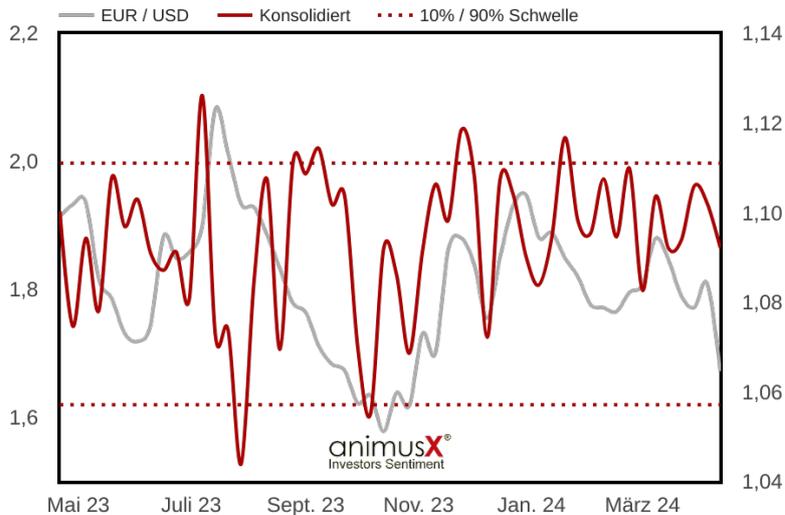


Q7: Welche Zyklusphase erwarten Sie in drei Monaten?

Aktuell: (Δ)
Schwellen: Vier von fünf Ergebnissen liegen zwischen Sentimentwerten -17,2 und 27,3.
Hohe Werte zeigen *Zuversicht* in die mittelfristige Entwicklung im DAX, niedrige Werte lassen auf großen *Pessimismus* schließen.

EUR/USD Wahrnehmung

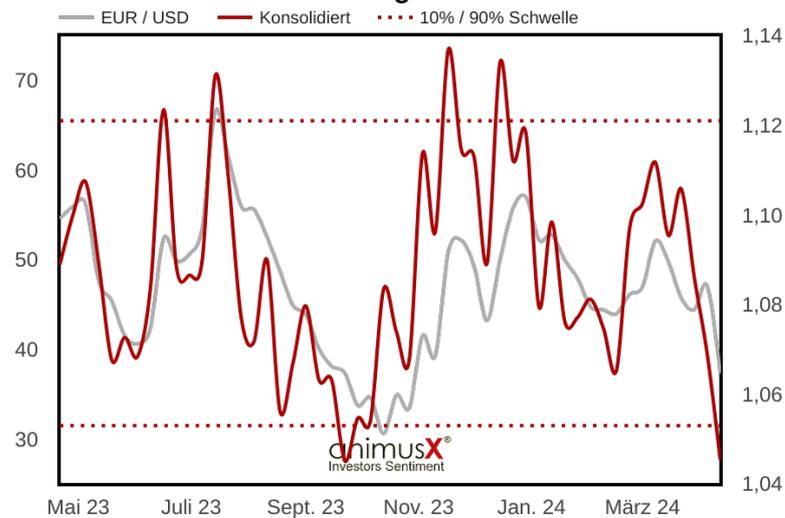
Selbstzufriedenheit +0 auf 2%



Q1: Sind Ihre Erwartungen bezüglich folgender Märkte in der vergangenen Woche erfüllt worden?

Private: 1,6 (Δ -0,2)
 Institutionelle: 2,1 (Δ 0,0)
 Schwellen: Vier von fünf Ergebnissen liegen zwischen Werten von 1,6 und 2,0.

Nachrichtenswahrnehmung -12 auf 28%



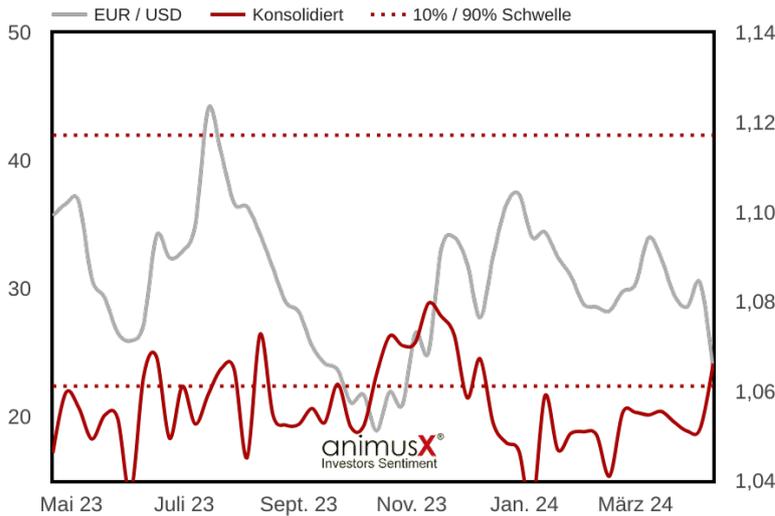
Q2: Wie haben Sie die allgemeinen Finanznachrichten in dieser Woche wahrgenommen (Bei Devisen aus Sicht des EUR)?

Private: 30 (Δ -12)
 Institutionelle: 30 (Δ -12)

Schwellen: Vier von fünf Ergebnissen liegen zwischen Werten von 31,5 und 65,5.

EUR/USD Investitionspräferenzen

Investitionsbereitschaft +5 auf 24%

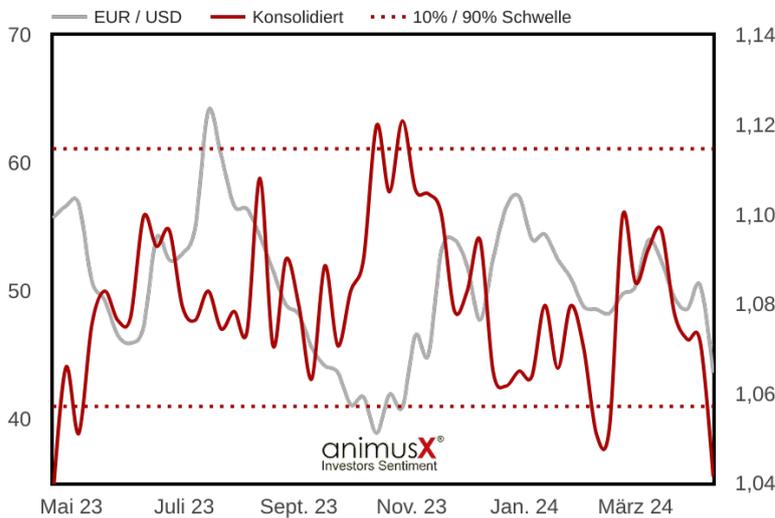


Q3: Planen Sie in den nächsten zwei Wochen weitere Investments?

Private: 21 (Δ 0)
Institutionelle: 27 (Δ 11)

Schwellen: Vier von fünf Ergebnissen liegen zwischen Werten von 22,4 und 42,0.

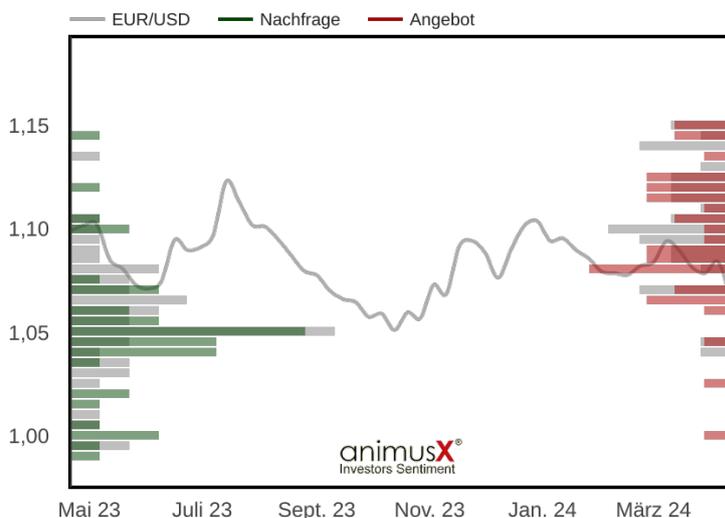
Absicht -11 auf 36%



Q4: Wie werden Sie sich bei Ihren neuen bzw. bestehenden Investments in den nächsten zwei Wochen verhalten?

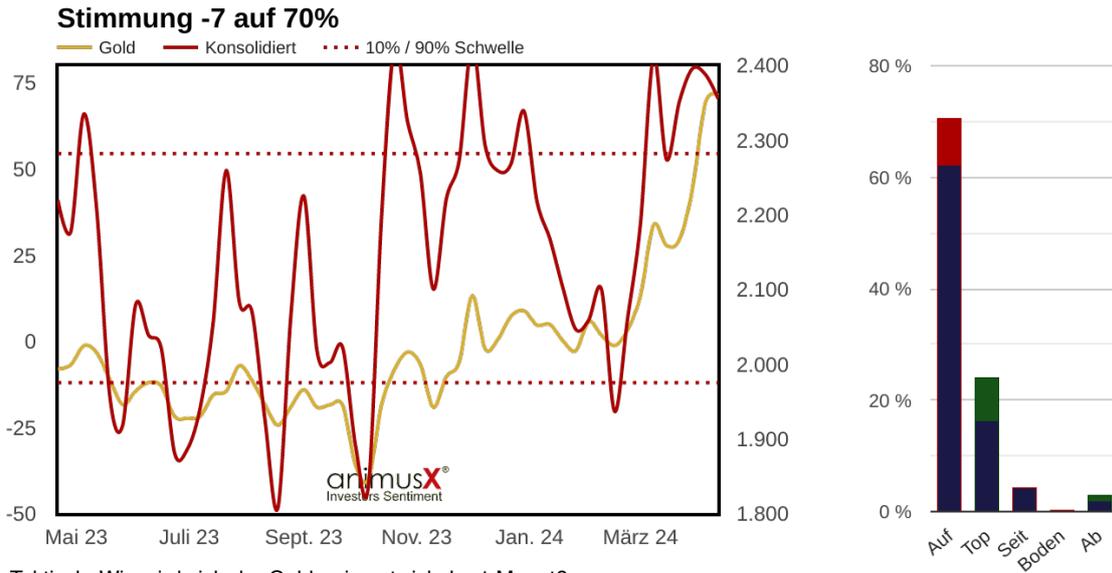
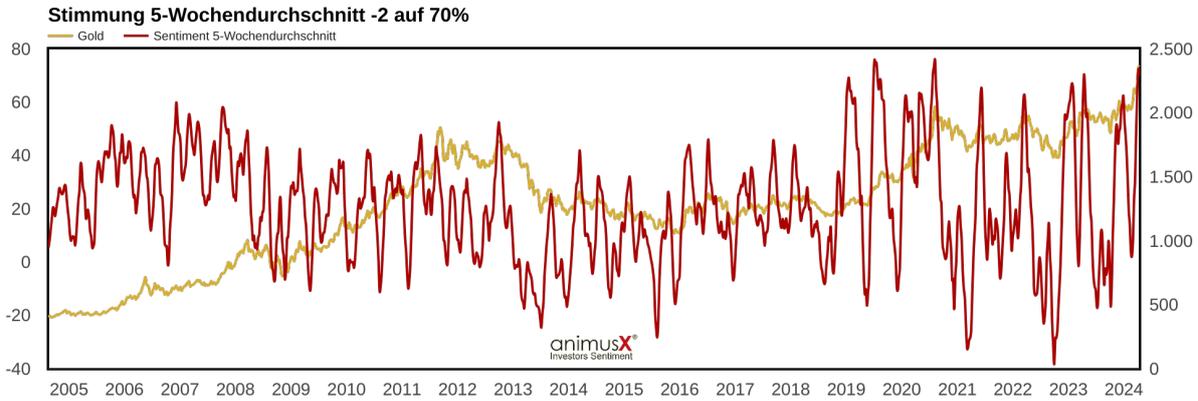
Werte oberhalb von 50% signalisieren eine höhere Kaufbereitschaft, Werte unterhalb von 50% eine höhere Verkaufsbereitschaft.
Schwellen: Vier von fünf Ergebnissen liegen zwischen Werten von 41,0 und 61,1.

Zielmarken



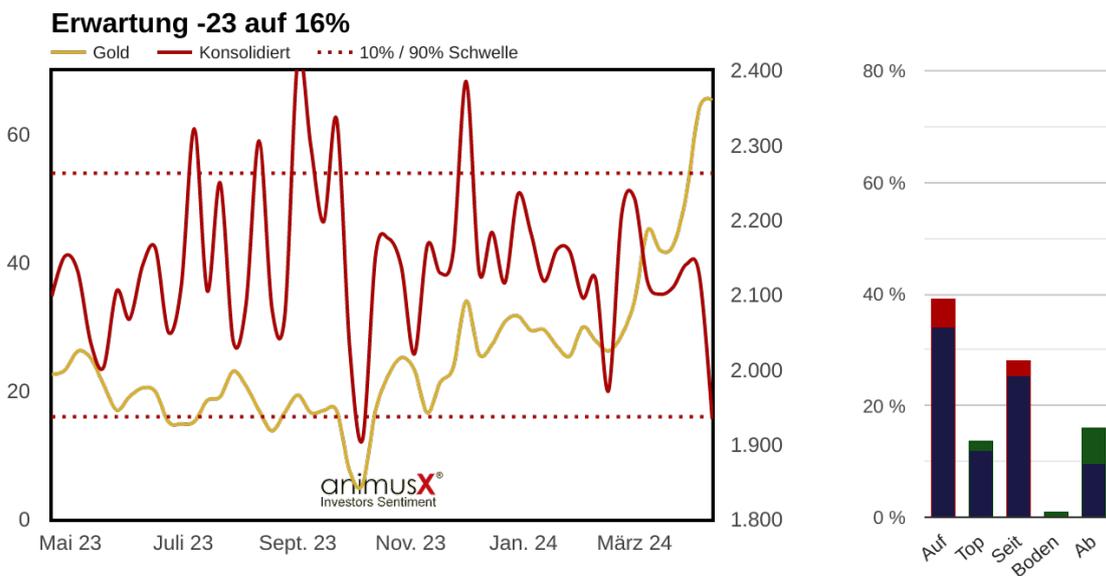
Q6: Auf Sicht von zwei Wochen: Ab zirka welchem Niveau würden Sie folgende Märkte kaufen / Positionen aufstocken und ab welchem Niveau verkaufen / Positionen reduzieren?

Gold

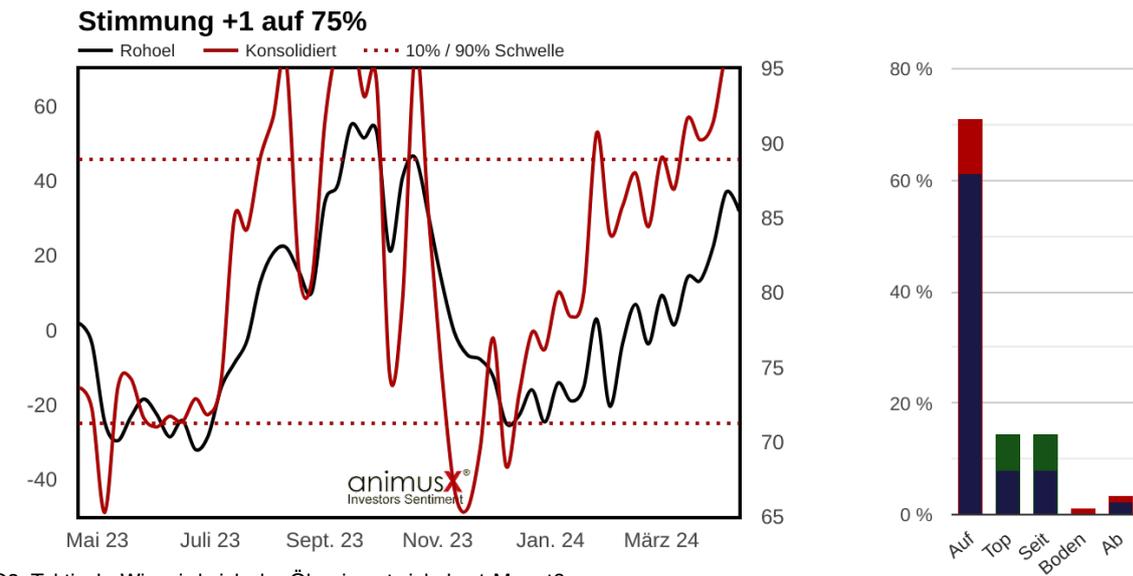
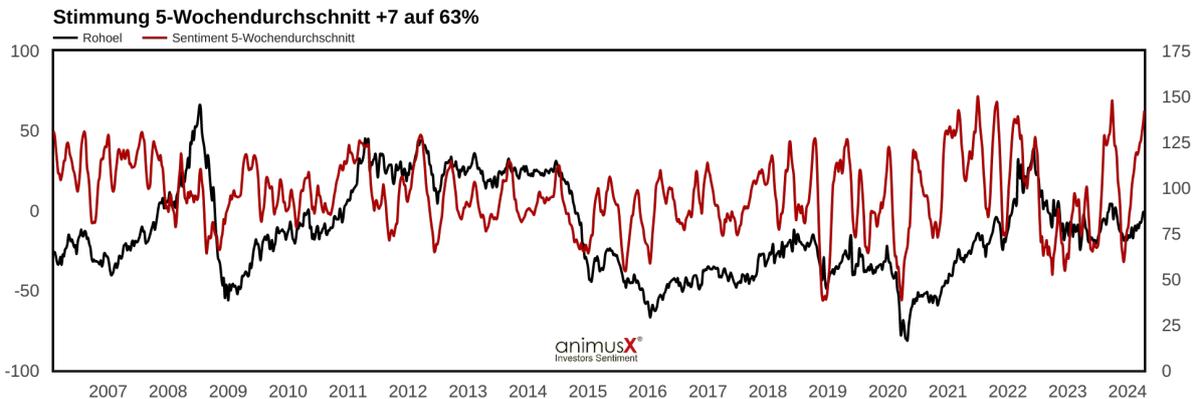


Q8: Taktisch: Wie wird sich der Goldpreis entwickeln: 1 Monat?
 Strategisch: Wie wird sich der Goldpreis entwickeln: 3 Monate?

Schwellen: Vier von fünf Ergebnissen des kurzfristigen (1 Monat) Sentiments für Gold liegen zwischen Werten von -11,0 und 51,2.
 Gold Sentiment
 Vier von fünf Ergebnissen des mittelfristigen (3 Monate) Sentiments für Gold liegen zwischen Werten von 15,0 und 50,6.



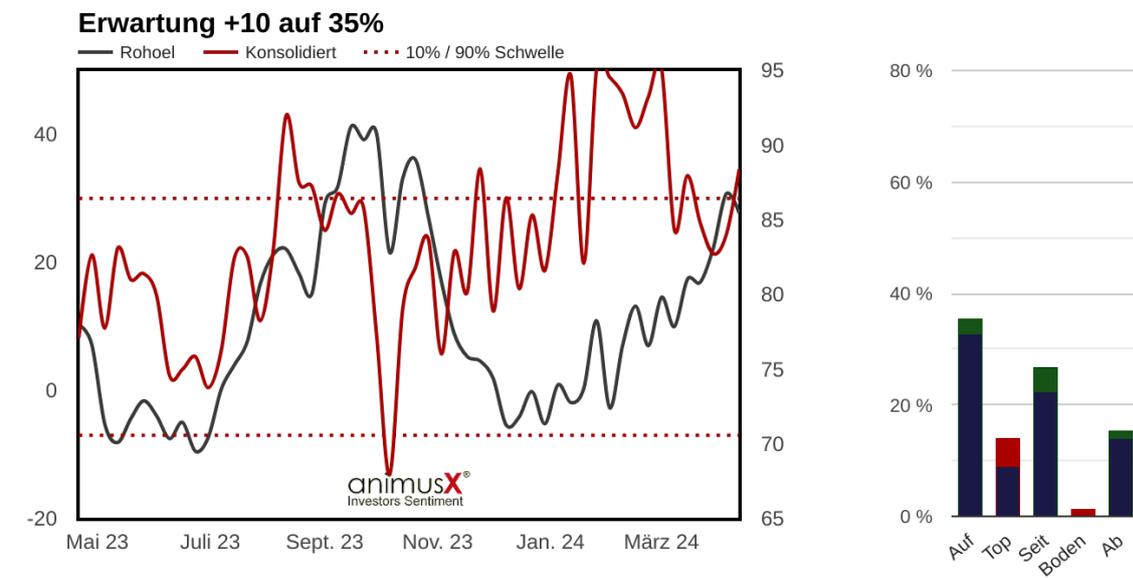
Öl



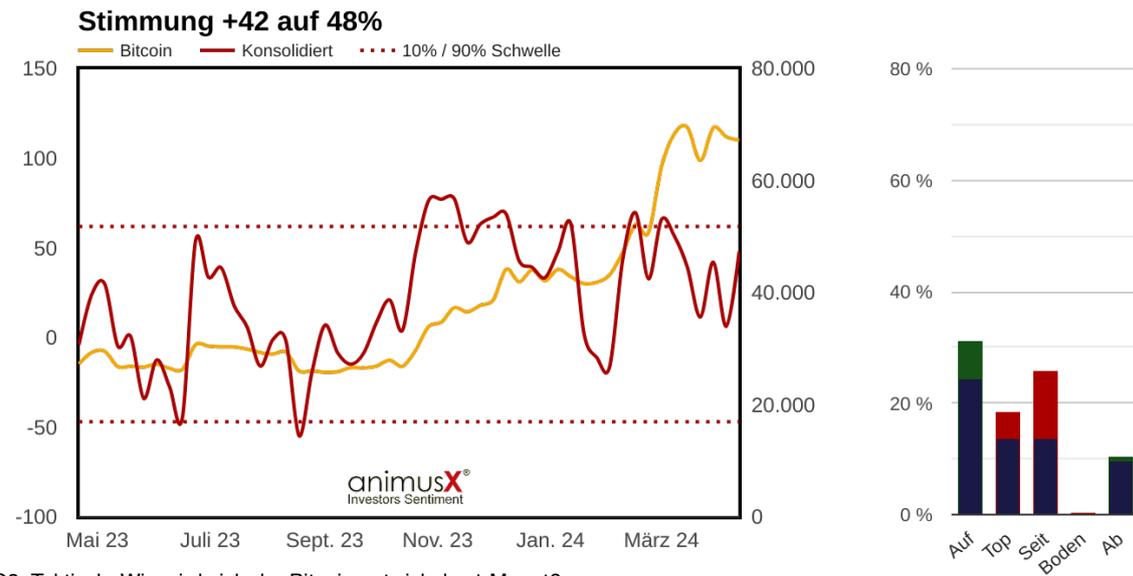
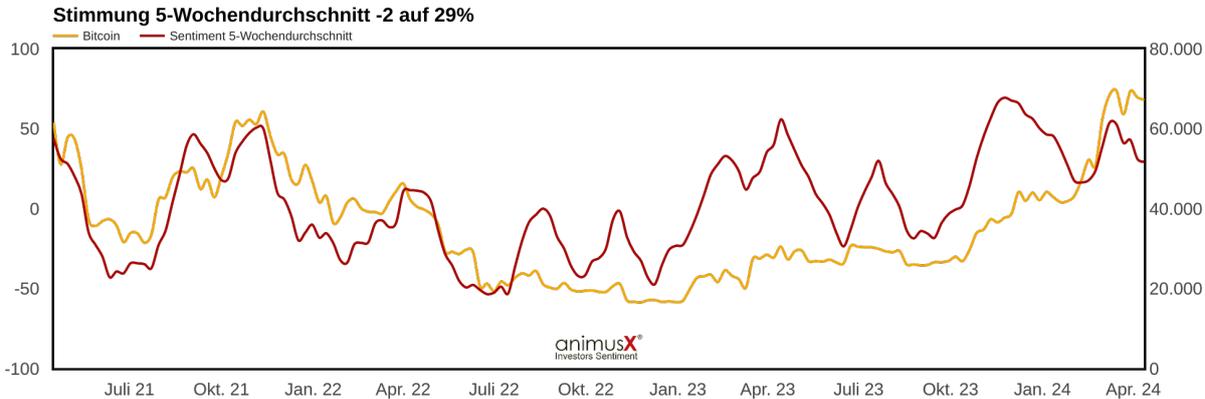
Q8: Taktisch: Wie wird sich der Ölpreis entwickeln: 1 Monat?
 Strategisch: Wie wird sich der Ölpreis entwickeln: 3 Monate?

Schwellen: Vier von fünf Ergebnissen des kurzfristigen (1 Monat) Sentiments für Öl liegen zwischen Werten von -23,0 und 42,2.

Vier von fünf Ergebnissen des mittelfristigen (3 Monate) Sentiments für Öl liegen zwischen Werten von -5,9 und 28,0.



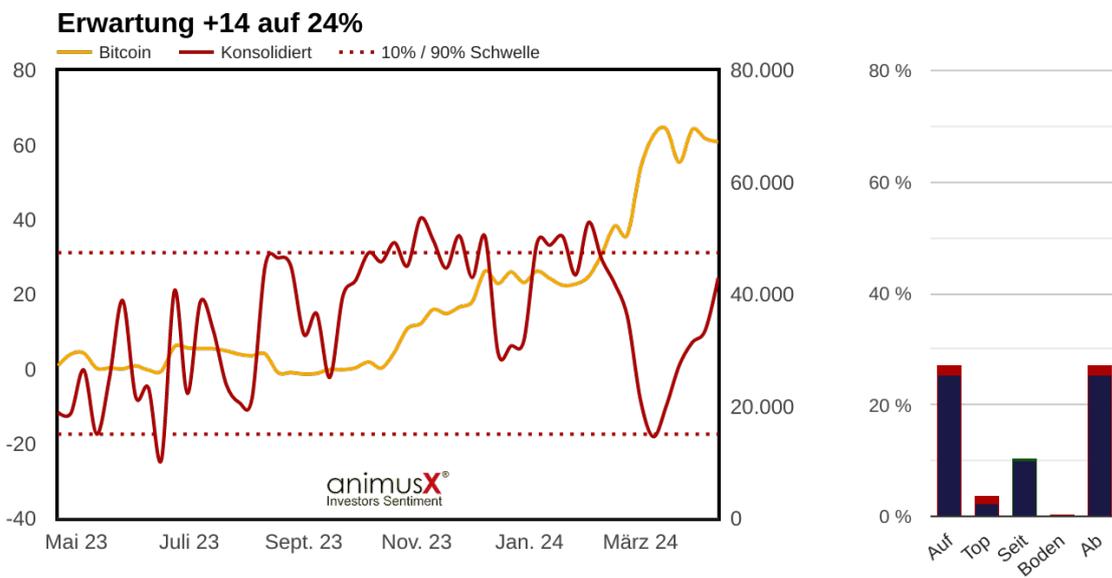
Bitcoin



Q8: Taktisch: Wie wird sich der Bitcoin entwickeln: 1 Monat?
 Strategisch: Wie wird sich der Bitcoin entwickeln: 3 Monate?

Schwellen: Vier von fünf Ergebnissen des kurzfristigen (1 Monat) Sentiments für den Bitcoin liegen zwischen Werten von -46,2 und 61,5.

Vier von fünf Ergebnissen des mittelfristigen (3 Monate) Sentiments für den Bitcoin liegen zwischen Werten von 0,0 und 26,5.



aX-Glossar

Aktuell & Passiv

Nachrichtenwahrnehmung + Selbstzufriedenheit => Einfluss auf aktuelle Stimmung

a) Stimmung

Die Stimmung ist der klassische Kontraindikator der Sentiment-Analyse. Befinden sich Anleger in Feierlaune, droht ein Ausverkauf. Greifen Depressionen um sich, steht eine Rallye bevor.

Extremwerte bei der Stimmung können so auf einen möglichen Trendwechsel hindeuten. Sie sind eine von vielen Voraussetzungen für einen Trendwechsel, allein aber nicht ausreichend. Auch Trendphase (Hausse oder Baisse), Dauer (eine Frage von Wochen) und äußere Impulse üben ebenfalls einen wesentlichen Einfluss auf die Entwicklung aus.

Extreme Stimmungen können über längere Zeit bestehen bleiben. Entsprechend schwer ist es, den genauen Einstiegszeitpunkt bzw. –kurs zu bestimmen, man kann jedoch bei zunehmender Dauer mit stärkeren Gegenbewegungen rechnen.

Ein kurzzeitiger Stimmungseinbruch oder –aufschwung ist häufig die Reaktion auf ein Ereignis, das sich auf den zweiten Blick als wenig relevant für die Börsen entpuppt. Bei länger anhaltenden Extremwerten bei der Stimmung gibt es aber häufig fundamentale Ursachen. In diesem Fall wird die Stimmung erst mit Verzögerung auf eine Änderung der fundamentalen Daten reagieren. Starke Änderungen bei der Stimmung innerhalb einer Woche deuten auf eine große Verunsicherung. In diesem Fall sollte die Selbstzufriedenheit näher betrachtet werden.

b) Selbstzufriedenheit

Die Selbstzufriedenheit ermittelt die Selbstzufriedenheit der Investoren. Eine zu hohe Selbstzufriedenheit kann zu höheren und/oder riskanteren Investitionen führen (Behavioral Finance). Sollte sich die Einschätzung der selbstzufriedenen Anleger als falsch herausstellen, ist eine um so heftigere Bewegung in die entgegengesetzte Richtung zu erwarten, da Anleger Ihre entsprechenden Positionen auflösen.

c) Nachrichtenwahrnehmung

Werte über 50% signalisieren eine eher positivere, Werte unterhalb von 50% eine eher negativere Wahrnehmung. Die Ergebnisse lassen Rückschlüsse auf eine mögliche selektive Wahrnehmung der Investoren zu (Behavioral Finance). Wichtige Stolperfallen beruhen auf Nachrichtenwahrnehmungen, die nicht zur Realität passt.

Aktuell & Aktiv

Investitionsquote, Cashquote (zzgl. ggfls. Shortquote, Überinvestiert bei DAX & Bund)

a) Investitionsquote

Die Investitionsquote wird nach Long- und Shortpositionierungen der Investoren unterschieden. Somit kann festgestellt werden, welche und mit welcher Stärke die Investoren Portfoliohandlungen vorgenommen haben. In Verbindung mit der Absicht kann beurteilt werden, ob bspw. stark investierte Anleger auf Verkaufsgelegenheiten, oder auch im umgekehrten Fall unterinvestierte Anleger auf Kaufgelegenheiten warten.

b) Shortquote

Die Shortquote zeigt an, wie viele Anleger bereits auf fallende Kurse gesetzt haben. Eine hohe Shortquote deutet als Kontraindikator auf ein baldiges Ende einer Korrektur, da schon sehr viele Anleger short positioniert sind. Vor dem Hintergrund steigender Kurse kann eine hohe Shortquote zu Deckungskäufen und dadurch weiteren Zunder für eine Rallye führen.

c) Cashquote

Die Cashquote zeigt an, wie viel Anleger Kapital „an der Seitenlinie“ haben, also über Barreserven verfügen, die gegebenenfalls in den Markt investiert werden können.

Eine hohe Cashquote in fallenden Märkten deutet als Kontraindikator auf ein baldiges Ende der Korrektur, da bereits viele Anleger Ihre Positionen liquidiert haben. Eine hohe Cashquote in steigenden Märkten wiederum kann die Rallye weiter anheizen, weil Anleger mit zu wenig Aktienengagement den Kursen hinterher laufen.

Eine niedrige Cashquote in steigenden Märkten deutet auf das baldige Ende der Rallye. Hingegen deutet eine niedrige Cashquote in einer Korrektur darauf hin, dass die Korrektur noch tiefere Kurse erzeugen wird.

d) Überinvestiert

Zukunft & Passiv

Erwartung => Auch Resultat der Nachrichten

a) Erwartung

Die Erwartungshaltung zeigt die Grundüberzeugung der Anleger und die Grundüberzeugung ist das Resultat der den Anlegern verfügbaren Informationen. Damit ist die Erwartungshaltung kein Kontraindikator sondern häufig sogar richtungsweisend. Anleger richten ihre nächsten Aktionen an ihrer Grundüberzeugung aus: An schwachen Tagen wird gekauft, an starken Tagen wird verkauft. Die Erwartungshaltung hat damit eine hohe Eintrittswahrscheinlichkeit, Dauer und Intensität geben Aufschluss über einen vermuteten Eintrittszeitpunkt.

Eine rückläufige Erwartungshaltung deutet auf das Ende einer Hausse hin. In steigende Kurse hinein wird früh verkauft.

Für das Ende einer Baisse sollte die Erwartung typischerweise ansteigen. Im Verlauf einer typischen Baisse war entsprechend die Erwartung bereits rückläufig, so dass nun eine Aufhellung der Erwartung baldiges Kaufinteresse avisiert.

Rallyes verlaufen häufig an einer Mauer der Angst. Sollte die Erwartung sich also ins Positive gedreht haben, bevor die Hausse startete, so würde ein frühzeitiges Drehen ins Negative die Hausse unterstützen. Am Ende einer Hausse bleibt man oft noch über den Hochpunkt hinaus zuversichtlich.

Wir haben häufig beobachtet, dass die Erwartung nach Wendepunkten häufig sehr schnell wieder ins Gegenteil umschlägt, obwohl der neue Trend eine Weile lang anhält. Daher ist es stets wichtig für die Interpretation der Umfrageergebnisse, nicht nur die Intensität, sondern auch die Dauer einer bestimmten Erwartungshaltung zu berücksichtigen.

Zukunft & Aktiv

Investitionsbereitschaft & Investitionsabsichten, Commitment & Zielmarken (Ratios, Einstiegs- & Ausstiegsniveaus)

a) Investitionsbereitschaft

Bei hoher Investitionsbereitschaft sind die im Long/Short-Index (Q4) gezeigten Kauf- und Verkaufsabsichten sehr relevant.

Private haben tendenziell eine höhere Investitionsbereitschaft für Aktien als Institutionelle. Bei Anleihen haben Institutionelle tendenziell eine höhere Investitionsbereitschaft als Private.

Die Aussagekraft der Investitionsbereitschaft alleine ist begrenzt, sie sollte in Verbindung mit der Absicht interpretiert werden. Je höher die Kauf- oder Verkaufsabsicht der Umfrageteilnehmer, desto mehr Relevanz hat das Ergebnis der Investitionsbereitschaft.

b) Commitment / Bindung

c) Absicht

L/S-Index gibt die Absicht der Anleger an. In Verbindung mit der Investitionsbereitschaft (Q3) sowie der Investitionsquote (Q5) ist eine begründete Vermutung möglich, ob die Absicht umgesetzt werden soll oder nicht.

Institutionelle neigen zu stärkeren Extrempositionen wie Private.

d) Zielmarken

Auf Sicht von zwei Wochen: Ab zirka welchem Niveau würden Sie folgende Märkte kaufen / Positionen auf-stocken und ab welchem Niveau verkaufen / Positionen reduzieren?

Die animusX®-Ratios vermitteln schnell einen Überblick über Angebots- und Nachfrageüberhänge sowie deren Signifikanz. Weiterhin kann die Verschiebung der Ratios von Woche zu Woche auf mögliche Einstandspreise der Investoren hinweisen, ein wichtiger Referenzpunkt bei der Bestimmung markenter Widerstände bzw. Unterstützungen.

Besonders signifikante Referenzwerte werden häufig gar nicht erreicht, der Markt dreht bereits früher. Wenn diese Referenzwerte jedoch erreicht werden, dann geht die Bewegung häufig deutlich über diesen Wert hinaus.

Neue Begriffe

September 2016: Wir haben die doch recht technokratischen Begriffe in eingängigere Ausdrücke umgewandelt. Hier für die alten Hasen unter Ihnen die Umsetztabelle:

Taktisches Sentiment => Stimmung
Strategisches Sentiment => Erwartung
animusX-Ratios: Kauf- und Verkaufsabsichten => Zielmarken
News => Nachrichtenwahrnehmung
OverconfiX => Selbstzufriedenheit
Long/Short-Index => Absicht

Impressum

Impressum

animusX®-Investors Sentiment
Stephan Heibel
Erna-Stahl-Ring 70
22337 Hamburg

eMail: info@animusx.de

Chefredakteur (Verantwortlich für den Inhalt)

Stephan Heibel
Diplom Volkswirt

Über animusX®-Investors Sentiment

animusX®-Investors Sentiment zählt zu Deutschlands führenden Anbietern rund um das Thema Technische Analyse, Sentiment und Behavioral Finance. Wöchentlich werden knapp 2.000 Finanzmarktteilnehmer, darunter knapp 250 institutionelle Investoren namhafter Banken, Versicherungen und Vermögensverwalter, nach deren Einschätzung zu den Kapitalmärkten befragt. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse werden nach den Methoden der Sentimentanalyse und Behavioral Finance ausgewertet und dienen zur Analyse von zukünftigen Kursverläufen. Ein Novum und in Deutschland einmalig sind die animusX®-Ratios. Diese spiegeln die Angebots- und Nachfrageüberhänge, unterteilt nach deren Signifikanz, wider.

Weitere Informationen über die Methodik von animusX®-Investors Sentiment finden Sie im Internet unter www.animusx.de

Wichtiger Hinweis

Die in diesem Brief enthaltenen Angaben sind ausschließlich zur Information bestimmt und stammen aus üblicherweise verlässlichen Quellen. Keine der darin enthaltenen Informationen begründet ein Angebot zum Verkauf oder Werbung von Angeboten zum Kauf eines Wertpapiers oder sonstigen Produktes. Die Urheber haften nicht für die Vollständigkeit oder Richtigkeit der dargestellten Informationen und nicht für Schäden aufgrund von Handlungen, die ausgehend von den auf diesen Seiten enthaltenen Informationen vorgenommen werden! Diese Information ist nur zur Verbreitung in den Ländern bestimmt, nach deren Gesetz dies zulässig ist.